

Kompensatoren

verbinden flexibel Rohrleitungen und Apparate zur Kompensation von Wärme-
dehnungen und Schwingungen. Sie gleichen
auch Ungenauigkeiten aus. Die
vielfältigen Bedingungen erfordern daher
eine große Palette von Materialien. Dies
verlangt eine stetige Produktentwick-
lung. Durch sinnvolle Stahlteile können
auch schwierigste Aufgaben gelöst werden.

Bevorzugte Materialien sind Kunststoff-
fe, Elastomere und feuerfeste Gewebe.
Der Temperaturbereich reicht bis +1400
Grad Celsius. Je nach dem Medium werden
Weichstoff-Kompensatoren durch einen
innen liegenden Schutz mechanisch
gesichert.

„Weichstoff-Kompensatoren müssen
spannungsfrei eingebaut werden, dann

werden sie uralte“ so Stefan Steinmetz
vom Hersteller. Bei Wiederaufarbeitungs-
und Schredderanlagen fangen sie
Lärm auf. Viel Pflege braucht ein Weich-
stoff-Kompensator nicht. Aber Schmutz-
ablagerungen und Niederschlag von
chemisch belasteter Feuchtigkeit kann
sie schädigen. Der Hersteller bietet an,
Wartung und Inspektion zu übernehmen.

Auf der Website des Unternehmens
finden Sie unter dem Stichwort „Technik“
alles Wissenswerte über Einsatzbereiche,
Kriterien der Auslegung und andere
Themen, die den Planer und Anwender
vorab interessieren. *cm*

Kompensatoren

• Kennziffer 41

Pekomp, Wegeberg, Tel. 02434/9970-25, Fax -11,
www.pekomp.de

